

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst. Dienstags, Donnerstags, Samstags (außer Feiertage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftf. in Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 58. 1928



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Nummer 123.

Donnerstag, den 18. Oktober 1928

32. Jahrgang

Von Columbus bis Zeppelin

Am 8. August 1492 verließ Christoph Columbus den Hafen Palos, um zur See Indien zu erreichen. Er zahlte die Gefahren entgegen, landete er am 12. Oktober auf einer der Inseln, die dem damals noch unbekannten Erdteil vorgelagert sind. Damit hatte er die Welt Amerika entdeckt. Ueber acht Wochen war er auf dem Welt Meer unterwegs gewesen.

Am 11. Oktober 1928 erhebt sich in Friedrichshafen ein Riesenvogel „Graf Zeppelin“ in die Lüfte, um in westlicher Richtung davon, macht von Spanien nach hoch oben in der Luft einen ähnlichen Weg, wie ihn Columbus vor fast 500 Jahren auf dem Meere zurückgelegt hat und landet trotz aller Widrigkeiten und Hemmnisse, am 16. Oktober glatt und sicher vor der Luftschiffhalle in Lakehurst bei New York.

Aus den 2 1/2 Monaten des Seefahrers Columbus sind heute geworden. Eine gewaltige Leistung! Kein Sturm, keine Wetterrede hat das stolze Luftschiff von der Verwirklichung seines Zieles abhalten können. Das felsenfeste Vertrauen der Führung in das Luftschiff, aber auch das felsenfeste Vertrauen des deutschen Volkes zu den leitenden Männern des Zeppelin-Baues, insbesondere zu Dr. Eckener, hat seine Wirkung erfahren.

Die Geschichte der Eroberung der Luft ist durch die geistige Fahrt des „Graf Zeppelin“ um ein Kapitel reicher geworden. Es ist ein glanzvolles Kapitel. Wie wenn Dr. Eckener hätte beweisen wollen, daß sein Luftschiff auch unter allerhöchsten Witterungsverhältnissen seinen Weg finden und sein Ziel durch Tag und Nacht, über Land und Meer, durch Gewitter und Sturm zu finden weiß, fiel die Aufgabe in eine außerordentlich ungünstige Wetterperiode. Das Luftschiff und Besatzung wurden die größten Anforderungen gestellt. Beide haben sich ihrer gewaltigen Aufgabe gewachsen gezeigt. Das Material hat den schwersten Stürmen standgehalten. Die Menschen waren bis zuletzt ruhig und unerschrocken auf ihrem Posten — wahrlich viel ruhiger als die Besatzung des „Graf Zeppelin“.

Die Welt außerhalb des Luftschiffes, die bald jubelte, bald weinte, bis das Schiff glücklich drüber war! Kein Wunder, daß das Problem der Fernluftfahrt ist technisch gelöst. Die Frage nach der technischen Möglichkeit einer regelmäßigen Verbindung der beiden Kontinente durch Zeppelin-Luftschiffe ist behoben. Es ist möglich, einen Personenverkehr zwischen Europa und Amerika im Luftschiff einzurichten — im Luftschiff, das bequeme Aufenthalts- und Speiseräume und Schlafplätze bietet, so daß es sich, was den Komfort anbelangt, mit einem der modernen Luxuszüge auf der Bahn vergleichen kann. Der Anfang ist gemacht. Die Menschheit hat die Möglichkeit der Fernluftfahrt gefunden. Die Welt ist nunmehr eine Welt der Luft. Wann wird wohl die erste, regelmäßige transatlantische Luftverkehrslinie eröffnet werden?

„Graf Zeppelin“ ist in Amerika begeistert empfangen worden. Stolz und Begeisterung grüßt aber auch das deutsche Volk. Aus allen Kreisen, aus Stadt und Land kommt die Freude. Denn überall freut man sich über diese große deutsche Leistung. Daß es ein deutsches Werk ist, das hier die Welt in die Luft hebt, das das deutsche Volk stolz und stolz macht, das das Deutschland vorbehalten war, ein Weltwunder zwischen den Völkern der Welt zu knüpfen — das empfinden wir Freude und Stolz zugleich!

Polnische Gefährlichkeit.

Die Warschauer Blätter besprechen den Amerikaflug des „Graf Zeppelin“ in der gewohnt geistreichen Weise. Aus dem Pressefestmimen und angeblich hervorragenden Redaktionen, daß der Zeppelinflug der deutschen Fliegerei eine große Ehre bringe. Hinsichtlich der Schnelligkeit und der Höhe der Flug des Zeppelin ferner bewiesen, daß die Lösung der Aufgabe eines transatlantischen Luftverkehrs, wenn nicht gerade gelungen seien, so doch weit über den Versuch anderer Staaten zurückblieben.

Der Höhepunkt dieser „schmählichen Betrachtungen“ ist jedoch folgende Schlussbetrachtung: „Dagegen hat der Zeppelin für Kriegszwecke eine außerordentliche Bedeutung. Im Augenblick kann man dieses Luftschiff in eine Kampfwaffe verwandeln und zum Bombardieren oder zur Trans- portierung kleiner, aber wertvoller Abteilungen hinter die feindlichen Linien verwenden, wobei es weder auf den Reford noch auf die Möglichkeit des Versagens ankommen würde.“

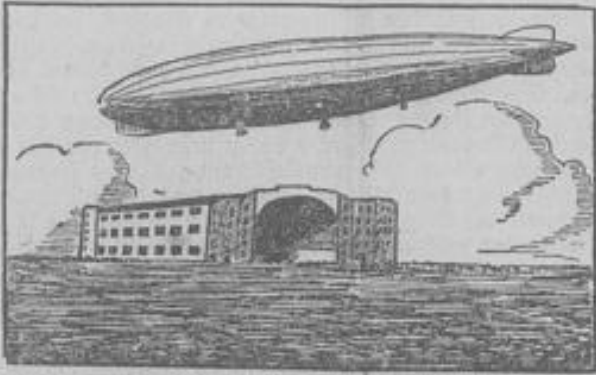
Auch ein dänisches Blatt verfährt in diesen Ton. Es spricht von der nationalsozialistischen Selbstüberhöhung der Deutschen und drückt den Wunsch aus, daß eine derartige Pionierleistung die Möglichkeit gebe, sich über ihr Schicksal zu freuen.

Die Sturmschäden des „Graf Zeppelin“.

Wie aus Lakehurst gemeldet wird, hatte man jetzt die Sturmschäden des „Graf Zeppelin“ zu be-

richtigen. Der Sturm hat durch ein zerbrochenes Fenster in der Backbordstosse Zugang gewonnen und ein Stück Stoff angerissen, das ein Loch im Ausmaß von etwa 15,75 Meter verursachte.

Mit Bettdecken sei die Dichtung, durch die der Wind eventuell Zugang in das Schiffsinnere gefunden hätte, zugestopft worden. Nach den Ausbesserungsarbeiten sei der Unterteil der Kasse ungedeckt geblieben. An der Verbindungsstelle der Kasse mit dem Schiffskörper sei eine Dichtung geblieben. Mit Decken sei dann eine provisorische Wand errichtet worden. Die Ausbesserungsarbeiten werden sechs bis acht Tage dauern.



„Graf Zeppelins“ Landung in Lakehurst.

Neueinweihung des Mainzer Domes

Eines der schönsten und gewaltigsten Baudenkmäler der Mittelalters, der Mainzer Dom, wurde von der Einsturzgefahr nach fast vierjähriger schwieriger Arbeit errettet.

Im Jahre 1924 war festgestellt worden, daß die Grundmauern des Mainzer Domes im Laufe der Jahrhunderte schwer gelitten hatten. Die Pfeiler, auf die die Fundamente des Domes nach dem Brande im 11. Jahrhundert gelegt wurden, waren auf weite Strecken angefault. Es stellte sich heraus, daß der Dom auf einer Länge von über 70 Meter hohl stand, ferner, daß durch Ueberlastung die Gewölbe durch Risse bis zu 30 Zentimeter Breite völlig zerstört waren. Die Außenmauern und Gewölbe waren so aus ihrer Gleichgewichtslage gebracht worden. Es fehlten aber zunächst die Mittel, um diese schweren Schäden zu beseitigen. Mit Hilfe einer Dombau-Lotterie und mit Unterstützung des Reiches und des Landes Hessen konnten die Mittel aufgebracht werden, um die kostspieligen Sicherungsarbeiten durchzuführen. 19.000 Kubikmeter Beton waren notwendig, um die Fundamente zu erneuern.

Der unermüdlichen und genialen Arbeit des Professors R. A. H. Darmstadt ist es in erster Linie zu verdanken, daß der Dom jetzt völlig gesichert ist. R. A. H. stellte das technische Sicherungsprogramm auf, nach dem die Arbeiten durchgeführt wurden. Nach diesen Sicherungsarbeiten ging man daran, die Verwitterungsschäden zu beseitigen. Im Verlaufe dieser Arbeiten wurde bei der Freilegung der Fundamente eine Reihe wichtiger kunstgeschichtlicher Funde gemacht. Es wurden Gräber der Erzbischöfe mit reichen Kunstschätzen zutage gefördert. Das Aussehen des Domes hat infolgedessen sich geändert, als der altertümliche Eindruck des Baues etwas in das Moderne vermischt wurde. An diesen etwas neu anmutenden Eindruck wird man sich gewöhnen müssen. Der Bau des Mittelschiffes hat etwas von dem Reiz, den ihm die Jahrhunderte gegeben haben, verloren.

Die Bedeutung dieses Rettungswerkes geht daraus hervor, daß neben hohen Würdenträgern der Kirche die obersten Reichs- und Staatsbehörden beim

Art der Neueinweihung

zugegen waren. Mainz hatte ein festliches Gewand angelegt. Die Straßen waren mit Fahnen und Girlanden überzogen, die Betriebe ruhten seit 4 Uhr nachmittags. Von auswärts hatten sich Tausende von Fremden eingefunden. Das Festprogramm begann mit der feierlichen Einholung des Nuntius P. Celli vom Bahnhof. Nach einem festlichen Umzug durch die Straßen fand der Einzug in den Dom statt. Am Domeingang wurde der Nuntius von Erzbischöfen und den übrigen kirchlichen Würdenträgern begrüßt. Es hatten sich eingefunden die Erzbischöfe von Koblenz und Speyer, die Bischöfe von Limburg und Trier, der französische Erzbischof, die Äbte von Maria-Laach, Mariastadt und Metten.

In der Kirche fand eine kleine Feier statt, nach der in feierlichem Zuge die Reliquien eingeholt und in den Dom gebracht wurden. Um 8 Uhr abends zog ein Fackelzug durch die Straßen der Stadt zum Gutenbergplatz, wo ein Gottesdienst im Freien stattfand. Bei der Feier begrüßte Oberbürgermeister Dr. A. K. den Nuntius und die Geistlichkeit im Namen der Stadt. Landgerichtspräsident Dr. Kees brachte das Hoch auf den Papst aus. Nuntius P. Celli dankte mit herzlichen Worten der Mainzer Bevöl-

Eine Jubelfahrt nach New York.

Ueber den Einzug der Zeppelin-Mannschaft wird berichtet, daß die Fahrt von Lakehurst nach New York eine Jubelfahrt wurde. Ueberall wurde die Zeppelin-Mannschaft von einer unzähligen Menschenmenge mit tosendem Beifall empfangen. Ueberall auf den Wolkenkratzern standen die Menschen dicht aneinandergebrängt und winkten den Bewingern des Ozeans freudig zu. Dr. Eckener, sein Sohn, Admiral Moffet und als Vertreter der Stadt New York Mr. Whalen bestiegen ein Auto und erreichten in langamer Fahrt, immer wieder vom ungeheuren Jubel der Bevölkerung begrüßt, die City Hall. Veritete Polizei eröffnete die Parade, denen eine Kompanie Marineinfanterie und eine Schwadron Kavallerie folgten.

Die Automobile mit den Ehrengästen bildeten den Schluß des festlichen Zuges. Während Dr. Eckener die Ehrenfront abschnitt, spielte die Kapelle, ohne, wie dies sonst üblich, vorher die amerikanische Nationalhymne erklingen lassen zu lassen, das Deutschlandlied. Am Freitag werden Dr. Eckener und seine Mannschaft zum Frühstück als Gäste Coolidges im Weißen Hause begrüßt.

Japan will ein Riesenluftschiff bauen.

Wie aus Tokio berichtet wird, werden im japanischen Marineministerium gegenwärtig die Pläne für den Bau eines riesigen Luftschiffes vervollständigt. Das Luftschiff soll mit Kanonen und Bomben ausgerüstet werden und einen Aktionsradius von etwa 3000 Meilen besitzen. Mit dem Bau soll bereits in naher Zukunft begonnen werden.

Die Bischöfe und Äbte schritten in feierlichen Prozessionen durch den Dom zu den ihnen für die Weihen zugewiesenen Altären. Dort wurde die Einmauerung der Reliquien unter weisvollen kirchlichen Zeremonien vorgenommen. Dann zogen die Geistlichen zum bischöflichen Palais, wo sich eine feierliche Prozession zum Pontifikalamt in den Dom aufstellte. Die Bischöfe, Äbte und andere geistliche hohe Würdenträger zogen in großem Ornat in den Dom ein, wo der päpstliche Nuntius das Pontifikalamt in einer außergewöhnlich großen, festlichen und künstlerischen Umrahmung gelebte.

Am Nachmittag fand im Akademiesaal des kurfürstlichen Schlosses eine akademische Feier statt. Unter den geladenen Gästen befand sich als Vertreter des Reiches der Minister für die besetzten Gebiete von Oberbayern, weiter sah man den hessischen Staatspräsidenten Adlung, den hessischen Finanzminister Kirnberger, den hessischen Gesandten in Berlin, Ruff, den Befehlshaber der Freibrigade Langewert von Simmern, die Oberbürgermeister Kahl und Gläffing und Vertreter der geistlichen und weltlichen Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden. Die Bischöfe durchschritten, in ihrer Mitte der Nuntius, die Ehrenliste der katholischen Studentenschaft, die in Wachs mit den Schlägern kalibrierten. Nach einem „Laudate“ von Palestrina, das der Domchor vortrug, begrüßte Domdekan Prälat Mai die Gäste. Staatspräsident Adlung gab der Freude des hessischen Staates über das Gelingen des Werkes Ausdruck. Minister v. Gue-

rad erklärte, daß der Mainzer Dom von jeher sich in der Obhut des Reiches befunden habe, daß das Reich in der Rettung des Mainzer Domes eine Ehrenpflicht gegenüber dem besetzten Gebiet gesehen habe. Er rühmte den starken Kulturwillen der Mainzer Bevölkerung und betonte, daß in einem Lande, das eine solche hohe Eigenkultur habe, in dem Kulturdenkmäler von solch hohem Wert wie der Mainzer Dom ständen, eine Beschädigung ein Ding der Unmöglichkeit sei. Professor Kahl (Frankfurt) gab einen Überblick über die kunstgeschichtliche Entwicklung des Domes. Die Festrede hielt Minister Kirnberger. In ihr wurde in erster Linie das Schicksal des Domes betont, der Dom als Sammelpunkt vieler geistlicher und weltlicher Kräfte hingestellt und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß im Zeichen des Domes das Volk sich einigen möge. Im Namen der Stadt Mainz begrüßte Oberbürgermeister Kahl die Gäste. Er sagte in seiner Rede u. a.: In allem Partei- und Meinungsstreit kann er über unsere an Tümen reiche Stadt entporragen, kann er nieder schauen auf den Rhein, den heiligen Schicksalsstrom der Deutschen. Möge die Stimme des Domes, den Widerstreit der Meinungen und Interessen überhörend, die Menschen mahnen.

Locales.

Flörsheim a. M., den 18. Oktober 1928

Herbstabend.

Wir gingen über die weite Ebene. Rechts und links sahle
hoben, ferne Höhen wie dunkle Mauern. Die Dämmerung
Am Himmel zogen träge und müde Wolken, im
gerissen, und durch diese Risse blühte mit erloschenem
Licht. Über die Wiesen strich der Wind. Die Nebel
auf. Weit, weit blühten Lichterlein auf von einsamen
Häusern. Ihr Schein funkelte zaghaft herüber. Am
Himmel sahen sich der abgedunkelte Himmel geheim-
nisvoll spiegelte, standen die Weiden, rechten Wegweiser und
begehrlich empor und schüttelten salbe Blättern in
grün. Das Schilfgras neigte sich, es war gelb und
grün. Hinter den Kronen schwarzer Bäume verlor
ein Dorf, da und dort mit erleuchteten Fenstern in die
Dämmerung blüht. Das Licht stand auf der Weide und
des Entzuges. Es wurde Nacht. Auf glänzenden
drauße ein Zug dahin und entschwand wieder, noch
jenes Rollen hinterlassend. Von einem Kirchturn, den
sah, läuteten die Abendglocken. Es war Friede weit-
weit.

Tief über dem weiten Land lastete die Dunkelheit wuch-
und schwer wie ein Verhängnis. Ein Gefühl ungeheurer
Lage lag es da, wie ein Geschlagener und ein Heimat-
Man konnte kein Wort sprechen: es wäre nichts sagend
angefüllt der abendlichen Offenbarung. Wir gingen
über die Ebene. Nebel und Wolken zogen wie wilde Heere
über. Man mußte an Napoleon denken, wie er einst in die
Ede gezogen war. Man mußte an die Welt glauben,
den unendlichen Raum, an die Kleinheit des Menschen.
Er nicht unter schützenden Dächern und fühlt sich hier
— und gleichwohl freit über ihm ein Kosmos
Gewalt. Aus deren Längen jeden Augenblick
und Verdrückung entstehen können für das an die Erde
erreicht.

Und in der Ferne erglänzten wie Sterne die unzähligen
Lichter der Stadt.

* Schützt die Wasser- und Gasleitungen vor Frost. Der
herabende Winter gibt Veranlassung, erneut auf den recht-
und ausreichenden Schutz der Wasser- und Gas-
leitungen gegen den Einfluß der Kälte hinzuwirken.
Wasserleitungen, Wassermeister und Ventile unter Druck zer-
und Gasleitungen verstopfen, wenn die umgebende Tem-
peratur unter 0 Grad sinkt. Besonders gefährdet sind die Ein-
leitungen der Leitungen in die Gebäude. Rechtzeitiges Schlie-
ßen und Abdichten der Kellerfenster mit schlechten Wärme-
matten (Stroh, Holzspäne, Lumpen, Papier usw.) und Ein-
legen der freilegenden Rohre, Abstellen und Verlaufenlassen
angesaugten Wasserleitungen bei Frost sind gute Vorichts-
maßregeln, die sorgfältig angewendet werden sollten.

* Vom Unterschreiben. Unterschreibe nichts, was du vor-
nicht genau durchgesehen und in allen Punkten verstanden
hast. Erst lesen, hernach überlegen und dann erst unter-
schreiben. Achte besonders auf die feingedruckten Stellen, sie
sind meist die wichtigsten. Steht etwas in Bestellscheinen vom
Angebot oder Gerichtsstand, dann sei besonders vorsichtig.
Vom allen Schriftstücken, die du unterschreiben hast, eine
Kopie zurück. Mit auswärtigen unbekannten Reisenden ver-
halte dich nur in Gegenwart von Zeugen. Kaufe am Platze, da
du, was du für dein Geld bekommst. Entstehende Dis-
sen lassen sich dann besser gütlich beilegen, du hast keine
Ansprüche an auswärtigen Gerichten.

* Legt Weinringe um die Bäume. Im Oktober pflügt
Krautpflanzern an den Obstbäumen aufzutreten. In Unbe-
ruher großer Schädlichkeit wird empfohlen, schon ehe sich
Krautpflanzern zeigt, kurz vor dem voraussichtlichen Eintritt
des ersten Frostes die Bäume mit Weinringen zu versehen.
Dies ist besonders Augenmerk darauf zu richten, daß der
Weinring gut klebt, und daß die Weinringe durch Nach-
frieren nicht abgerissen werden.

* Wie viel Luft verbraucht der Mensch? Wenn wir laufen
und anstrengen, atmen wir bekanntlich rascher, als wenn
wir still sitzen. Ein gesunder Mensch verbraucht im Sitzen
etwa 16 Liter in der Minute, beim langsamen Gehen 2000 ebem.
bei raschem Gehen 4000 ebem in der Minute.

* Winterboten. Die naheende kalte Jahreszeit schickt
ihre Boten voraus. In diesen Tagen haben wir
von Kranichen, im Volksmunde auch Schne-
gänse genannt, in schön geordneten Zügen nach
ihren ferneren Süden ziehen. Die Heimat dieses Vogels
ist nördliche Europa und Asien mit Ausnahme der
nördlichen Gegenden. Im Sommer lebt er in schiffreichen
Gewässern und Brüchen, im Winter sucht er die südlichen
Meere auf. Der Zug bildet eine gerade Linie, die sich
hinterher spaltet. An der Spitze fliegt einer der größten
Vögel, der von Zeit zu Zeit abgelöst wird
als der letzte anschließt. In ihrer Lebens-
zeit haben die Kraniche große Ähnlichkeit mit den Stör-
chen, zu deren Familie sie zoologisch auch gehören.

* Fallendes Laub. Die Reifnacht dieser Tage hat
einem Schläge den grünen Blätterstempel der zur
Herbstzeit sich rüstenden Natur den Todesstoß versetzt.
Das Laub der Bäume und Sträucher in Feld, Flur und
Wald ist rostfarben geworden, und mit leisem, kaum
gehörtem Geräusch segeln die dürren Blätter zur Erde
hinunter. Die einen ganz langsam wie trasslos und müde,
die anderen unter dem Druck des Windes behende und
als ob sie es nicht erwarten könnten, zurückzukehren
zur Mutter Erde, die ihnen einst im Lenz ein frisches
Grün gegeben. — Auch unsere Weinberge, die noch vor
wenigen Tagen in krautvollem frischem Blätterstempel dastanden,
sind jetzt einem vollständig veränderten Anblick. Das
grüne Laub hat sich in Gelb und Rotbraun gewandelt,
und nur noch eine kurze Spanne Zeit, dann werden die
Bäume entlaubt dastehen, nur noch geschmückt mit den
dunklen Früchten, die sie in diesem heißen Sommer ge-
erntet haben. Sie werden sie auch bald enthoben werden.

* Bernad, die Frankfurter Stimmungsstimmung mit Frau
Schmidt während der Kermesse im Gasthaus „zum
Hofen“.

Achtung. Freitag, 19., Samstag, 20., und Samstag, 27. Oktober sind die Geschäfte bis 9 Uhr abends geöffnet.

Die Frau als Verwalterin des Hauswesens handelt nach den Regeln der Sparsamkeit. Zeit ist auch bei ihr Geld. Darum verwendet sie in der Küche Maggi's Fleischbrühwürfel. Mit kleinstem Aufwand an Heizstoff und Kochzeit stellt man aus ihnen eine trinkfertige und rein-schmeckende Fleischbrühe her. Diese eignet sich auch zur Zubereitung von Suppen, Ragouts, Sülzen, Gemüsen usw. sowie zum Verlängern und Verbessern vorhandener Suppe.

Mutti: Ware kaufen!!
zu Sauer laufen!!

Aus Nah und Fern.

△ Mainz. (Mit dem Motorrad verunglückt.) In Laubenheim glitt beim Nehmen einer Kurve ein Motorrad aus. Der Fahrer und der auf dem Sozius sitzende fünfjährige Kaufmann Alfred Reinhardt aus Frankfurt stürzten. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon, Reinhardt dagegen blieb bewußtlos liegen und wurde mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert.

△ Mainz. (Festnahme eines Kirchenräubers.) In drei Kirchen wurden hier in den letzten Tagen die Opferstöcke erbrochen. Der Täter, ein 30-jähriger Arbeiter aus Bayern, konnte ermittelt und festgenommen werden. Der Dieb ist wegen Einbruchsdiebstahls bereits mehrfach vorbestraft. Er hatte seinem Freunde verschiedene Gegenstände geschenkt, die er vermutlich ebenfalls in Kirchen gestohlen hat.

△ Mainz. (Aus dem zweiten Stock gestürzt.) Beim Betreten eines hölzernen Laufsteges im zweiten Stock des Hauses Körberhofgasse 5 durch die Frau des Schuhmachers Vorgaben die schadhafte Treiter nach und die Frau stürzte in die Tiefe. Sie fiel noch durch ein Glasdach, bevor sie auf das Pflaster stürzte. Die Frau erlitt mehrere Rippenbrüche und andere Verletzungen.

△ Mainz. (Tödlicher Unglücksfall.) In Kassel waren städtische Elektromonteur mit Reparaturarbeiten an der Hochspannung der Elektrischen Straßenbahn beschäftigt. Als der 45-jährige Monteur Weiser, auf einer aus einem Wagen befindlichen Leiter stehend, an der Leitung arbeitete, rief der Bügel eines Straßenbahnwagens gegen die Leiter, die umfiel und wodurch W. zur Erde stürzte. In bewußtlosem Zustande kam der Verunglückte ins Krankenhaus, wo er bald nach der Einlieferung an den Folgen eines Schädelbruchs starb.

△ Kriegsheim. (Den Schwiegervater erschla- gen.) In Kriegsheim erschlug der Heinrich Diez aus Gauerheim auf dem Felde nach einem Wortwechsel seinen Schwieger- vater Georg Hartmann. Nach der Tat begab sich der Täter nach Hause, zog sich um, ging zu Nachbarn und sagte dort, daß er seinen Schwiegervater in schwerem Zustand gefunden habe. Man fand den alten Mann noch lebend. Der Arzt konnte später nur den Tod, verursacht durch harte Schläge auf den Kopf, feststellen. Der Täter wurde aus dem Bett heraus verhaftet. Er hat die Tat bereits eingestanden.

△ Rierstein. (Das wilde Pferd.) In der Langgasse ging das Pferd eines Landwirts durch, als gerade die Kinder- schule ausging. Die Kinder konnten in Sicherheit gebracht werden, doch wurde ein Mann überfahren und verletzt.

△ Alheim. (In hohem Alter gestorben.) Im nahezu 98. Lebensjahre starb hier die Witwe Frau Margarete Esper. Die Verstorbene dürfte wohl die älteste Einwohnerin Rheinhessens gewesen sein.

△ Viebesheim. (Schwerer Unfall.) Als der 50-jährige Schreinermeister Zimmermann von hier von seinem Speicher Holz holen wollte, stürzte er von der Leiter und erlitt einen schweren Schädelbruch. Er kam durch die Darmstädter Sanitätswache ins Stadtkrankenhaus nach Darmstadt.

△ Bensheim. (Ehrenbürger.) Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde Professor Karl Denselmann zum Ehrenbürger der Stadt Bensheim ernannt. Professor Denselmann hat sich als Geschichtsforscher der Stadt Bensheim und der Heimat sowie durch seine erfolgreiche Tätigkeit hinsichtlich der Ausgestaltung und Verwaltung des Stadtkreisarchivs und des Heimat- und Odenwaldmuseums besonders verdient gemacht.

△ Darmstadt. (Festnahme eines Betrügers.) Ein 22-jähriger Reisender von hier wurde wegen fortgesetzter Betrügereien festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt. Der Betrüger suchte in der Hauptsache Abonnenten von Ver- sicherungszeitschriften auf und teilte ihnen mit, daß sie für die erlittenen Unfälle eine neue Abfindungssumme zu erwarten hätten. Für die Auszahlung dieser Summe würde raschstens Sorge getragen. Nach diesen Mittsungen ließ sich der Be- trüger Beträge von einigen Mark für erlittene Unkosten aus- händigen und entfernte sich dann. Der Täter konnte an Hand einer von einem Geschädigten abgegebenen Beschreibung und durch Vorzeigung von Lichtbildern ermittelt werden.

△ Neu-Isenburg. (Vom Auto totes gefahren.) Die mit ihrem Fahrrad auf dem Heimweg befindliche zwanzig- jährige Tochter des Offenbacher Polizeihauptwachmeisters Benz wurde an der Kesselbrunnstraße von einem Personen- auto überfahren und getötet. Das Auto fuhr, ohne sich um die Verunglückte zu kümmern, davon.

△ Frankfurt a. M. (Maßnahmen zur Linde- rung der Not der Angehörigen.) Der Sozialpolitische Ausschuss hatte der Stadtverordnetenversammlung einen An- trag unterbreitet, der vom Magistrat fordert, unverzüglich zur Linderung der Not der langfristig erwerbslosen Angehörigen und Arbeiter eine Vorlage zu machen, in der u. a. die Bereit- stellung eines namhaften Betrages für die Anschaffungs- und Haushaltungsbeihilfen, die Vorlage eines wesentlich erwei- erten Notstandsprogramms, bei dem besonders die Ange- hörigen berücksichtigt werden sollen, und die Gewährung von Darlehen zur Gründung einer Existenz (Bürgschaften, Kau- tionen usw.) verlangt werden. Weiter sollen die Beiträge zu den sozialen Versicherungen für alle erwerbslosen Angehörigen und Arbeiter bezahlt, Mietzuschüsse nach sechsmonatiger Er- werbslosigkeit, stufenweise steigend nach der Höhe der tatsäch- lichen Miete, gewährt werden. Der Antrag verlangt ferner, daß der Magistrat unverzüglich an die Reichsbehörden heran- tritt und genau spezifizierte Maßnahmen zur Linderung der Not von diesen fordert. Die Stadtverordnetenversammlung nahm den Antrag des Ausschusses an.

△ Frankfurt a. M. (Große Prozesse vor der Frankfurter Straßammer.) Die Strafprozeß- abteilungen des Amts- und Landgerichts haben reiches Arbeits- material. Termine sind schon bis Ende Dezember bei ein- zelnen Abteilungen anberaumt. Umfangreiche Prozesse wer- den demnächst vor den Straßammern sich abspielen, so wird am 23. Oktober der Fall des Hausbesetzers in der Mainzer Landstraße zur Verhandlung gelangen, für dessen Erledigung mehrere Tage in Aussicht genommen sind. Am 6. November beginnt dann die Sache Fuchs, wobei es sich um die Unter- schlagungen beim Verband der Metallindustriellen dreht, am 13. November und folgende Tage wird die Konkursaffäre Hambiger verhandelt werden.

△ Frankfurt a. M. (Berufung im Prozeß Trapp.) Der Prozeß Trapp und Genossen wird noch eine zweite Auflage erleben. Seitens der Angehörigen Trapp und Hof ist Berufung eingelegt worden. Wahrscheinlich werden auch die Heizinger und der Staatsanwalt Berufung an- melden; die Erklärungsfrist hierfür ist noch nicht abgelaufen.

△ Frankfurt a. M. (Wechsel in der Leitung des Frankfurter Schlachthofes?) Aus Gesundheits- rücksichten tritt der Direktor des Münchener Schlacht- und Viehhofs, Dr. Opel, am 1. April 1929 von seinem Posten zurück. Wie die „Fleischverarbeitungszeitung“ zu melden weiß, sehen Prof. Dr. Max Müller, der schon seit Jahren als Leiter des Bakteriologischen Instituts am Münchener Schlacht- und Viehhof tätig ist, sowie der Direktor des Frankfurter Schlacht- und Viehhofs, Regierungsrat Dr. Ruppelmann, zur engeren Wahl.



Das Beste ist stets das Billigste!

Lassen Sie sich daher unsere unerreichte Auswahl moderner
Anzüge und Mäntel
unverbindlich vorlegen. Sie werden davon überzeugt sein, daß
dieselben bezüglich Qualität, Paßform und Verarbeitung unüber-
troffen sind — und über die Preiswürdigkeit werden Sie staunen.

Wir empfehlen

Herren-Ulster	36.- 42.- 54.- 69.- 78.-
	87.- 98.- 110.- 125.- 150.-
Herren-Taletots	45.- 52.- 62.- 69.- 78.-
	87.- 98.- 110.- 120.- 145.-
Herren-Anzüge	39.- 45.- 49.- 57.- 69.-
	78.- 87.- 98.- 110.- 135.-

Jünglings- und Knaben-Kleidung in gleicher Auswahl entsprechend billiger

Scheuer & Plaut A.-G. Größtes Spezialhaus der Branche am Platz

Zweckmäßige Errichtung des Unfalldienstes auf dem Lande.

Die der Landbewohner die tägliche Unfallschmerz in den großen Städten, so denkt er vielleicht beruhigt: „Gott sei Dank, so etwas kommt bei uns nur selten vor.“ Freilich ist die Unfallsgefahr in den Großstädten größer als auf dem Lande, allein dies darf über die Tatsache nicht hinwegtäuschen, daß durch die Einführung vieler, früher nicht gekannter Maschinen in der Landwirtschaft die Unfallsgefahr gesteigert und tatsächlich in den letzten Jahren die Zahl der Unfälle erheblich gestiegen ist. Somit ist es nur ein Gebot der Notwendigkeit, auch auf dem Lande die erste Hilfe bei Unfällen zu organisieren, zumal hier der Arzt in den meisten Fällen weiter entfernt und schwerer zu erreichen ist als in der Stadt. Natürlich muß der Unfalldienst auf dem Lande anders organisiert sein als in der Stadt. Voraussetzung für den Organisationsplan ist, möglichst an die bereits vorhandenen Einrichtungen anzuknüpfen. In den Blättern des Deutschen Roten Kreuzes werden von Medizinalrat Dr. Wilhelm Meier dazu folgende Vorschläge gemacht: 1. Rettungsstellen mit Sanitätskästen werden in allen Ortschaften aufgestellt, in denen sich Gemeindefestlichkeiten befinden; diese werden zunächst mit dem Unfalldienst betraut. 2. Für den Transport ist ein Krankenwagen (Sanitätsauto) zur Verfügung zu stellen. Die ständige Fahrbereitschaft muß sichergestellt werden. Bei größerem Bedarf von Transportmitteln sind Lastwagen anzufordern. 3. Für die Abhaltung von Samariterkursen ist lebhafte Werbearbeit zu leisten. Auf dem Lande kommen hier fast ausschließlich die Organisationen des Roten Kreuzes in Betracht. 4. Im Anschluß an das Feuermeldebüro oder die Polizeiverwaltung ist eine Zentralstelle einzurichten, die die Meldungen von Unfällen und die Maßnahmen zu vermitteln hat. Das Hinweisbüro hat alle bestehenden Möglichkeiten auszunutzen. 5. Das Aufklärungsweesen ist großzügig zu betreiben, der Unterricht im Unfalldienst in den hygienischen Unterricht in den Schulen aufzunehmen, durch Lieferung von Lichtbildmaterial ist der Unterricht in bestimmte einheitliche Bahnen zu bringen. Die erwähnten Rettungsstellen sind am zweckmäßigsten in Gastwirtschaften einzurichten, da diese am bekanntesten sind und über größere Räume zur Unterbringung von Verletzten verfügen. Die vaterländischen Frauenvereine sind in den Dienst der guten Sache zu stellen und werden sich dem nicht entziehen. Bei der praktischen Ausbildung der Hilfskräfte müssen sich das Rote Kreuz, Ärzte, Lehrer und selbstverständlich Gemeindefestlichkeiten betätigen. Bei Verletzungen ersterer Natur ist erste Krankenhausbehandlung möglich, um mittels Röntgendurchleuchtung den Arzt den Sitz des Übels mit Gewißheit erkennen zu lassen. Dann kann ja der Verletzte entlassen werden, falls sein Verbleib nicht unbedingt notwendig ist. Dies ist in großen Zügen der Unfalldienst auf dem Lande.

Wettervorhersage für den 19. Oktober: Wechselnde Bewölkung, meistens trüb und kalt.

Reif. Früh bricht ein klarer Abend herein. Am stahlblauen Himmel stehen groß und blinkend zahllose Sterne. Die Nacht macht erschauern. Und gegen Morgen überziehen sich Dächer und Rasen mit den millionenfältigen Eiskristallen des Reifs. Eine dünne, grauweiße Kruste liegt überall, und der Morgen atmet eisigen Hauch. Rascher fällt das dünne Laub. Der gefrorene Tau löst die müden, kraftlosen Blätter von den Zweigen, und manch ein Baum, der gestern noch im dichten Herbstkleid stand, redt heute fast kahl und blätterlos wie klagend seine Äste zum Himmel. Im Garten endet der Reif das letzte Leben. Wie leuchteten da eben noch farbenfrohe Dahlien und Phlox und Astern. Nun hängen sie verbrannt und schwarzgrau verfaßt die Köpfe — späte Blüten, die mitten im Farbenrausch des Lebens der Todeshauch der Spätherbstnacht gefaßt. Und am Tage, da leuchtet wieder die Sonne und wärmt auch noch ein kurzes Weilchen, aber auch der mildeste Tag kann nicht mehr lebend machen, was die kalte Hand der Nacht zerstört.

Englischer Humor.

„Wie alt mag wohl das reizende Mädchen dort in der Ecke sein?“ fragt ein Herr in der Gesellschaft seinen Freund.

„Genau kann ich es dir nicht sagen“, ist die Antwort. „Jedenfalls aber befindet es sich bereits in dem Alter, in dem man den Damen das obligate Kompliment zu machen pflegt, daß sie erstaunlich jugendlich ausfallen.“

Buntes Allerlei.

Butter und Milch im Altertum.

Bei den Griechen und Römern war die Butter ein Nahrungsmittel, das sich eigentlich nur die Reichen leisten konnten. Sie kam aber nicht nur als eine besondere Delikatesse auf den Tisch, sondern wurde auch als Heilmittel verschrieben, während vornehme Römerinnen das Butterfett als Schönheitsöl anwandten. — Der Slawe nennt die Butter heute noch „krawa maslo“, zu deutsch „Ruhöl“, und in Süd-Deutschland und in der Schweiz kennt man bis heutigen Tages das Wort „Anse“ für Butter, eine Bezeichnung, welche dem lateinischen „unguentum“, d. h. Salbe, entnommen worden ist. Es ist wohl bekannt, daß das Stadtwappen von Rom eine Wölfin darstellt, die zwei Menschenkinder, und zwar Romulus und Remus, säugt, ein Vorgang, mit welchem die Geschichte Roms beginnt. Auch von dem Göttervater Zeus erzählt die Sage, daß er in einer Höhle des Berges Ida von der Ziege Amalthea großgezogen wurde.

Cäsar berichtet von den Sueben, daß sie von der Milch kleinerer Haustiere ihren Lebensunterhalt fristen. Minus dagegen erzählt von saurer Milch, die ein prächtiges Magenheilmittel darstelle. Im Altertum kannten die südlichen Völkerstaaten direkte Milchläden, die bei Schwindfrucht, Haut-

krankheiten und Nist verordnet wurden. Es ist bei einzelnen Ländern verschieden, je nach dem Viehbestand die einen das Altheilmittel in Schafs- oder Büffelmilch, anderen wieder ziehen Esels- oder Stutenmilch vor.

Poppäa, die Gemahlin Neros, war sehr auf ihre Schönheit bedacht, denn sobald sie sich auf Reisen begab, ließ sie 400 Sklavinnen begleiten, damit sie täglich mehrmals ein Bad nehmen konnte!

240 Millionen Mark für Strümpfe.

Der englische Parlamentssekretär für den Außenhandel Douglas Haden, berechnete kürzlich die Ausgaben der französischen Weiblichkeit für Strümpfe mit 240 Millionen Mark. Von den 17 Millionen Frauen im vereinigten Frankreich tragen nach seiner Schätzung 10 Millionen seidene oder seidene Strümpfe, die durchschnittlich drei Schilling das Paar kosten. Wenn jede Frau nur acht solcher Paare jährlich so ergiebt sich schon die genannte Summe, die wahrlich viel zu niedrig ist. Wenn es gelingen würde, Strümpfe zu stellen, bei denen die Maschinen nicht aufgeben, könnten die Summen gespart werden, denn Strümpfe mit „Leidern“ zu nichts mehr nütze.

Bronze.

Da bei uns von den neueren Sprachen die französische am ehesten und längsten schulmäßig erlernt wurde, erlangt die allgemein verbreitete Meinung, fremd aussehende französische Ausdrücke, z. B. die Namen Pommes, Croissant u. a.; auch niederländisch die Briend (zu deutsch: der Bräutigam) wird allgemein für französisch gehalten in dem Devorant. Manche Worte, die tatsächlich aus Frankreich lehren sind, aber von diesen aus anderen Ländern bezogen, konnten wir ohne die französische Vermittlung überhaupt nicht buchstäblich und damit deutsch aussprechen, besonders bei uns oft sehr unglücklich. So ist die Bronze ursprünglich italienisch (bronzio), eigentlich bronzio Erz von Brundisium, dem heutigen Brindisi, wo die Bronzefabriken im Altertum berühmte Spiegel herstellten. Die Bronze selbst hinausdrängen, etwa durch Ersatzwort Brauner, wäre vergebliches Bemühen; wir können und sollten wir die durch nichts gerechtfertigte französische Aussprache abtun, die auch nicht durch ein klingendes deutsches Wort zu ersetzen ist, höchstens durch französische Annoncen. Leider haben wir Deutschen eine Empfindung für die Klangreinheit unserer Rede, wörter mit ihren bei uns nicht üblichen Lautverbindungen fallen uns inmitten deutscher Rede kaum auf Gehör, bemühen uns eifrig, um die „richtige“ Aussprache, auch nur vermeintlich fremder Wörter. Wir glauben, wir bilden ein schlechtes Zeugnis auszustellen, wenn wir wenigstens alle „B“ wie „W“ aussprechen und Reden auch da hören lassen, wo sie gar nicht am Platze sind, wir uns mit der „Bronze“ nur bloßstellen, kommt uns in den Sinn, trotz der Schreibung Bronze.

Zur Flörsheimer-Kirchweih

Feines Weizenmehl 0 Pfd. 20
Feinstes Auszugsmehl 00 Pfd. 23

Latscha's Konfektmehl das Beste was es gibt. 1.25
in 2 Pfd. Original-Packung 50 Pfg., in 5 Pfd. Original-Packung

Rohsaffet in Tafeln Pfd. 55	Zucker gem. 1 Pfd. 28
Schmalz amerit. Pfd. 76	Zucker kristall Pfd. 27
Salatöl Schoppen 44	Korinthen 1/4 Pfd. 18
Tafelmargarine Pfd. 55	Sultaninen 1/4 Pfd. 15
Latscha's Gold-Margarine Pfd. 90	Rosinen 1/4 Pfd. 17

Wurst	Käse
Blutwurst leicht geräuchert 1/4 Pfd. 22	Edamer-Käse 20% 1/4 Pfd. 25
Blutwurst Holst. 1/4 Pfd. 50	Schweizerkäse 1/4 Pfd. 50
Cervelatwurst Holst. 1/4 Pfd. 55	Emmentaler ohne Rinde 1/4 Pfd. 72

Frische Tafelbutter 1/2 Pfund 1.15 und 1.20

Latscha's „Senta“-Kaffee

darf in keinem Haushalt fehlen. 1/2 Pfund kostet 2.30, 2.00, 1.80, 1.40 Mk.

Süße Trauben und Reife Bananen
Cigarren, Cigaretten, Tabake
in großer Auswahl und jeder Preislage

J. Latscha

4% Rabatt an alle Kunden!

Für die Flörsheimer Kerb extra billige Angebote!

Damenstrümpfe 1.45 Prima Waschseide, schw. u. farbig 2.95, 2.25, 1.75	Damenstrümpfe 3.50 Hermeta-Seide, prima Qualitäten 4.50
Damenstrümpfe 2.95 Bemberg Adlerselbe Silberstempel so lange Vorr.	Damenstrümpfe 4.50 Waschseide in Flor und Wolle m. Seide 6.75, 4.95

Moderne Herren Mützen neu eingetroffen von Mk. 1.50 an. Grosse Auswahl von Selbstbinder zu staunend billigen Preisen. Prima Oberhemden von Mk. 4.95 an. Hosenträger extra billig.

Herren-Socken 1.15 Waschseide 2.25, 1.95, 1.75	Herren-Socken 2.75 Reine Wolle moderne Muster 3.75, 3.50, 2.95
Herren-Socken 2.50 Pr. Waschseide elegante Neuheiten 3.25, 2.95, 2.85	Herren-Socken 0.65 extra Angebot nur so lange Vorrat 0.95, 0.85

Damen-Schlupfhosen von innen geraucht, einmaliges Angebot 1.95. Gr. Auswahl in Damen-, Kinder- u. Herren-Pullover u. Westen. Prima Lindener Waschsamt in vielen Farben Mtr. 3.25. Gefütterte Herren-Windjacken in gr. Auswahl zu staunend billigen Preisen. Gummischürzen weit unter Preis.

Warten Sie mit Ihren Wintereinkäufen noch 14 Tage. Eine gr. Sensation für Flörsheim erwartet Sie, Sie werden zu staunend billigen Preisen kaufen können. Beachten Sie bitte die Auslagen in meinem Fenster.

R. Seligmann, Flörsheim a. M.

Bahnhofstraße 18

Bahnhofstraße 18

Preiswert müssen Ihre Schuhe sein, wollen Sie zufrieden sein, darum kaufen Sie im Schuhhaus Lauck, Hauptstrasse 29

Büch

Einzelbände u. ganze Werke liefert zu Originalpreisen größeren Aufträgen die Buchhandlung H. Dreisbach, Flörsheim

50 JAHRE



hat sich SCOTT'S EMULSION in allen Ländern glänzend bewährt. SCOTT wirkt bei Kindern knochenbildend und antischwächend infolge des hohen Gehalts an Vitaminen. SCOTT ist das beste Nähr- u. Kräftigungsmittel bei Erwachsenen nach überstandener Krankheit, sowie für werdende und stillende Mütter. Verlangt das Original SCOTT mit dem Garantiestreifen in allen Apotheken und Drogerien.

SCOTT

Verlage: Drogerie Schmitt, Wickererstr. 10.

Nassauische Landesbank

Bewilligung von langfristigen Hypotheken-Darlehen auf Wohn- und Geschäftshäuser sowie ländliche Besitzungen. — Anträge nehmen unsere Landesbankstellen entgegen.

Wiesbaden, im Oktober 1928.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Stellen-Anzeigen für den Personal-Anzeiger des Daheim

werden durch unsere Geschäftsstelle „Flörsheimer Zeitung“, Schulstr. ohne Spesen-Zuschlag vermittelt. Das Publikum hat nur nötig, die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Anzeigenpreise des „Daheim“ sind im Vergleich zur hohen, über ganz Deutschland gehenden Auflage und der zuverlässigen Inseratwirkung niedrig. Sie betragen gegenwärtig nur 90 Pfg. für die Zeile (= 7 Silben) bei Stellen-Angeboten und nur 70 Pfg. bei Stellen-Gesuchen. Wir empfehlen, die Anzeigen frühzeitig aufzugeben.

Die Geschäftsstelle:
Verlag S. Dreisbach, Flörsheim.

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit **Klorokrem**, Tube 80 Pf. und **Kloroseife** à Stück 60 Pf. Unschädlich und seit Jahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Chlorodont

beseitigt üblen Mundgeruch häufig gefärbten Zahnelag

Inferiert in der Flörsheimer Zeitung

Zur Kirchweihe!

kaufen Sie Ihre Schuhe während unseres
volkstümlichen Verkaufs riesig billig!

Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Damen-Leder-Spangenschuhe bequemer Absatz, Lederfutter, besonders billig, Größe 36—41	4.90 nur
Damen-Lackleder-Spangenschuhe bequemer Absatz, Lederfutter, riesig billig, Größe 36—41	6.90 nur
Damen Spangenschuhe schwarzes Wildleder, helles Lederfutter, echt L. XV. und bequemer Absatz, fabelhaft billig Größe 36—42	9.80 nur
Damen-Lackleder-Pumps- und Spangenschuhe eleg. Form, echt L. XV, Absatz, fabelhaft billig, Größe 35—41	9.80 nur
Damen-Lackleder-Spangenschuhe sowie farbig Chevr. Rahmenarbeit , bequemer Absatz, Größe 36—42	12.50 nur
Herren-Halbschuhe braun R'box, Lederfutter, weiß gedoppelt, moderne Form, Größe 40—45	9.75 nur
Herren-Halbschuhe Lackleder auch mit Wildleder-Einsatz, elegante Form, weiß gedoppelt Größe 39—45	10.50 nur
Herren-Halbschuhe braun R'box mit Weterstrand, moderne Breite, amerik. Form, weiß gedoppelt Größe 40—45	11.50 nur

Unsere Reklame-Schlager!

Herren-Tourenstiefel
schwarz und braun R'box, wasserd. Futter, Staub-lasche, weiß gedopp., besond. billig, Gr. 40—45 nur **12.50**

Herren-Sportstiefel
aus kräftigem Fettleder, Staublasche, Doppelsohlen, mit **Nietenbeschlag**, Garantie-Ware, Gr. 40—46 nur **13.75**

Kamelhaar- und Winterschuhe in Riesenmengen, bekannt billig!

Schuhhaus David

Ecke Betzelsgasse MAINZ Schusterstraße 35

Fa. Osw. Schwarz

Inhaber: Joseph Schleidt

empfehlen zur bevorstehenden Saison:

Winterkleiderstoffe

in Karo, Popeline in allen Farben, Waschamt, Kleidervelour, Rockbiber u. Rockwolle, Hemdenbiber in farbig und weiß, Bettuchbiber u. fertige Bettücher

Ferner große Auswahl

in Damen-, Herren-, Kinderwesten und -Pullover, feine Herrenhemden, Selbstbinder, Hosenträger, Socken und Gamaschen

Feine Damen-Wälche

in weiß und farbig. — Empfehle:

Zur Kirchweihe

Vorhangstoffe, Stores, Madrasgarnituren, Landhausgardinen, Bris-bis sowie sämtl. Weiß-, Woll- und Manufaktur-Waren.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 19. Oktober 1928, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Hofe des Bürgermeisters

1 Brulmaschine

entsprechend, zwangsweise, meistbietend gegen Barzahlung, Versteigerung vor der Versteigerung.

Bed., Obergerichtsvollzieher.

Wundert Sie der Aufschwung unserer Firma?

Ortsbekannt für führend billige Preise
und prima Qualitäten offerieren wir:

Kerwe - Angebot

Mehl Spez. 0 . Pfd. 22
Mehl Spez. 00 . Pfd. 24

Mehl in 2 Pfd.-Packung 52
Mehl in 5 Pfd.-Packung 1.28

keine Fantasieformen

Schmalz amerik. Pfd. 78

Kokostett in Tafeln Pfd. 57

Margarine Pfd. 1.-, 65 55

Zucker blütenweiss gest. . Pfd. 30

Zucker Kristall . Pfd. 28

Zucker Würfel . Pfd. 40

Zucker Puder . Pfd. 42

Salatöl Schoppen 70, 60 45

Rölinen . . . 1/4 Pfd. 18

Korinthen . . . 1/4 Pfd. 18

Sultaninen 1/4 Pfd. 28 20

Weine Weiß- u. Rotweine Flasche . . von 1.10 an

Backpulver, Vanillezucker, Gewürze etc. billigt

Holländische Butter frisch vom Block
Eier grosse, frische in allen Preislagen

Kaffee (eigene Rösterei) ein Versuch sagt Ihnen alles

Ein viertel Pfund 70, 80, 90, 1.00, 1.10

Sämtliche Gemüse: Blumenkohl, Spinat, Rot- und Weißkraut, Zwiebeln etc. Kartoffeln-Mäuschen in jeder Menge.

5% Rabatt

Kaufhaus Sauer

Leichter und lohnender Neben - Verdienst

(keine Reise oder Vertretungstätigkeit, kein Adressenschreiben) finden Persönlichkeiten (männl. und weibl.) mit großem Bekanntheitskreis. Angebote unter Nr. 745 an Reklame Greif, Mainz.

Es gehört zum guten Ton, über alle künstlerischen, literarischen und wissenschaftlichen Dinge auf dem Laufenden zu bleiben. Sie möchten gern über Reisen, Mode und kulturelle Fragen unterrichtet sein. Man behandelt in der Gesellschaft folgende Frage und Sie können nicht, wie Sie gern möchten, mitreden, weil Ihnen eine geeignete Zeitschrift fehlt.



Nehmen Sie daher als Ihren Berater Westermanns Monatshefte. Sie werden darin finden, was Sie suchen. Zahlreiche Abbildungen schmücken den vielseitigen Text. Geben Sie bitte Ihre Bestellung einer Buchhandlung auf, oder aber verlangen Sie ein kostenloses Probeheft durch den Verlag Georg Westermann in Braunschweig.

Aug. Unkelhäuser
Hauptstraße 39. Telefon III

Papier- und Schreibmaterialien, Haushaltsartikel in Email, Zink-, Holz- und Korbwaren, Glas- und Porzellan-Geschenkartikel, Spielwaren, Tabak, Zigarren, Zigaretten

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Während den Kirchweihfesten am 21. und 22. ds. Js. sind die Verkaufsläden von nachmittags 1 Uhr geöffnet.

Als gefunden wurde abgegeben: 1 Schlüsselbrett ist eine Gans zugekauft. Eigentumsanprüche Rathaus, Zimmer Nr. 3, geltend zu machen.

Die Anträge auf Gewerbe- und Wandergewerbe für das Jahr 1929 sind in der Zeit vom 2. bis 11. 1928 einschließlich auf dem hiesigen Bürgermeisterei Zimmer Nr. 10, zu stellen. Die Vorlage einer große ist unbedingt erforderlich. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur bei rechtzeitiger Antragstellung mit Sicherheit darauf gerechnet werden kann. Scheine am 1. Jan. 1929 bei der Gemeindefass zur Einlösung bereit liegen. Spätere Antragstellungen zur Folge, daß die Fertigstellung der Scheine bis bezeichneten Termine nicht möglich ist. Der Gewerbeschein ohne Schein ist unzulässig und strafbar.

Betrifft: Herstellung von Traubenmaische, Zucker, Most und Wein.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, Grund der Ausführungsbestimmungen des Gesetzes vom 1. Dezember 1925 die Herstellung von Trauben sowie Zuderung von Most und Wein anmeldepflichtig. Die Anmeldung hat auf dem Rathaus, Zimmer zu erfolgen, woselbst auch das Weingezeß eingesehen werden kann.

Brandholzversteigerung.

Am Freitag, den 19. Oktober 1928 werden auf Gemeindefeld Flörsheim nachstehende Hölzer versteigert:

Distrikt 1.
21 rm. Eichen, Kiefern und Birken, Scheit u. Knüppel.
Distrikt 24.
17 rm. Kiefern-Knüppel.
Distrikt 29.
5 rm. Eichen-Scheit und Knüppel.
Distrikt 31.
8 rm. Eichen-Knüppel.

Zusammenkunft und Anfang vormittags 11 Uhr dem Rathaus Zimmer 5 (Sitzungsraum).

Unter Bezugnahme auf meine Rundverfügung vom 4. Sept. 1928, A.S. 996, 7, betr. Wohnungsbau des Kreises von Mt. 250.000,- teile ich mit, daß mehr die Verteilung der Einzeldarlehen für die Wohnung von Altsiedlungen und den Wohnungsbau folgt ist. Ich ersuche dies in ortsüblicher Weise öffentlich und darauf hinzuweisen, daß die Einreichung von Anträgen für solche Darlehen zwecklos ist.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß immer Anträge für Hauszinssteuerhypothesen werden. Auch dies ist zwecklos, da die Hauszinsmittel ebenfalls verteilt sind. Die Annahme von Anträgen sowie Vormerkungen für das kommende Rechnungsjahr ist nicht zweckmäßig und wird daher abgelehnt. Am Monats Dezember werde ich eine Verfügung über die Einreichung neuer Anträge usw. ergehen lassen.

Kfm.-Höchst, den 10. Oktober 1928.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses des Main-Kreises: gez. Dr. Kriele, Reg.-Rat.

Wird veröffentlicht:

Abschrift.

Gemäß § 46 des Einkommen-Steuergesetzes vom August 1925 und § 84 Absatz 2 der Ausführungsbestimmungen zum Einkommensteuergesetz vom 8. Mai 1925 ist nach Beteiligung der Landesregierungen und der landwirtschaftlichen Berufsvertretungen für den desfinanzamtsbezirk Kassel folgende Durchschnittssätze der Herabsetzung der nichtbuchführenden Einkommen zur Einkommensteuer 1927/28 fest:

Ertragswertklassen.	Durchschnittssatz der Einnahmen nach der jährlichen Ausgaben einschließlich der Einkommensteuer, Rentenbeitragszinsen u. Landessteuer.
4	480-440 Rm. je ha
5	450-410 Rm. je ha
6	430-400 Rm. je ha
7	405-380 Rm. je ha
8	390-370 Rm. je ha
9	380-355 Rm. je ha
10	365-335 Rm. je ha
11	345-315 Rm. je ha
12	330-290 Rm. je ha
13	310-270 Rm. je ha
14	285-255 Rm. je ha
15	265-240 Rm. je ha
16	250-220 Rm. je ha
17	230-200 Rm. je ha
18	215-185 Rm. je ha
19	180-150 Rm. je ha
20	120 Rm. und darunter

Der Präsident des Landesfinanzamts Kassel, den 26. September 1928.
Im Auftrage: gez. Trautwein

Wird veröffentlicht:
Flörsheim am Main, den 15. Oktober 1928
Der Bürgermeister: ...

□ Eisenbahnunglück. Blättermeldungen zufolge der Schnellzug Agram - Split (Spalato), motive und mehrere Wagen wurden schwer beschädigt, Opfer sind nicht zu beklagen.

□ Schwerer Orkan über Südmarokko. Nach einer Mitteilung aus Marakesch hat ein schwerer Orkan die Gegend zwischen Südmarokko und dem Rio del Gebel gesucht. Zahlreiche Eingeborenen-Niederlassungen wurden zerstört. Auch die Truppen hatten schwer zu leiden.

□ Marokkanische Banditen von Franzosen gefangen. Aus Rabat berichtet wird, ist eine Gruppe von marokkanischen Soldaten umzingelt worden. Sieben Banditen wurden getötet, zwei andere gefangen genommen.

In Flörsheim u. Umgegend

spricht man von den billigen Preisen des

Schuhhauses Simon Kahn

Ein Fingerzeig für Sie, falls Sie beabsichtigen, sich auch neue Schuhe zu kaufen.

Hauptpreislagen für Damen und Herren:

8⁹⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰

Ich bemerke ausdrücklich, daß die billigen Preise nicht auf Kosten der Qualität gehen und biete alles auf, Sie in jeder Weise zufrieden zu stellen

Simon Kahn

Das führende Schuhhaus

Grabenstrasse 10

Kauft bei den Inserenten der Flörsheimer Zeitung!

Spielwaren-Haas

Stadthausstrasse 15, Mainz



Puppenwagen, Puppen, Teddybären, Kinder-Räder, Kinder-Autos, Schaukelpferde

Dampfmaschinen, Kinos, elektr. und mech. Eisenbahnen

Stabil- und Maerklin-Baukasten, Festungen, Kaufläden usw. usw.

zu billigsten Preisen

Bei einer Anzahlung von RM. 2.— und kleinen Ratenzahlungen lege ich jeden gewünschten Artikel bis Weihnachten zurück, ohne daß sich der Preis dadurch erhöht.



Die Mode wechselt
Haben Sie Ihr neues Kleid oder den neuen Mantel schon gewählt?

Beyers Modelführer Winter 1928/29

Band I: Damen-Kleidung (M. 1.90)

Band II: Kinder-Kleidung (M. 1.20)

helfen Ihnen dabei. Bedenken Sie, daß große Schnittbogen mit je 20 der schönsten Modelle beiliegen. Sie also alles selbst schneiden können. Was Sie da sparen...

Wo nicht zu haben, direkt vom Beyer-Verlag, Leipzig-T.

Großes Freikonzert

Samstag, 20. Oktober abends 8 Uhr in dem neu renovierten Lokal der

»Stadt Flor«

Eigene Schlachtung. Bedienung frei. Es ladet freundl. ein: Franz Weilbacher.

Bauschule Rastede

in Oldenburg von C. Röhde
Polierkurse und Vorbereitung auf die Meisterprüfung.
Programm frei.

Zur Kirchweihe

Westen und Pullover für Damen, Herren und Kinder. Strümpfe, Handschuhe. Shals, Cavaliers, Kragenschoner. Crepe de Chine in vielen Farben. Popeline und Karos.

Donnerstag, Freitag und Samstag geöffnet bis 9 Uhr, Sonntag v. 2 Uhr ab geöffnet.

Käthi Ditterich KAUFHAUS AM GRABEN

FLORSHEIM, Grabenstraße 20, Tel. 80
EDDERSHEIMA.M., Bahnhofstraße 42

Kurz-, Weiss-, Woll- und Manufaktur-Waren

Billige Kerb

durch Fröhling's Sonder-Angebot!

Preiswerte Backartikel:

Blütenmehl 0 südd. Ausmahlung	Pfund 20 Pfg.
Auszugsmehl 00 südd. Ausmahlung	Pfund 23 Pfg.
Frühlings Konfektmehl aus den edelsten Weizensorten hergestellt. / Sehr ergiebig.	Pfd. 25 Pfg.
Puderzucker	Pfund 42 Pfg.

Zucker gemahlen Pfd 30 —, crist. Pfd. 28 —

Rosinen	1/4 Pfd. 16 Pfg.
Korinthen	1/4 Pfd. 18 Pfg.
Sultaninen	1/4 Pfd. 14 Pfg.
Schmalz, garantiert rein amerik.	Pfd. 78 Pfg.
Cocosfett lose blütenweiß	Pfd. 53 Pfg.
Cocosfett in Tafeln	Pfd. 56 Pfg.
Tafelmargarine	Pfd. 55 Pfg.
Fst. Salatoel 1 Schoppen 42 —	Tafeloel 1 Schoppen 64 —

Fröhling's Kaffee

ist bekannt durch seine Güte und Preiswürdigkeit. Stets frisch gebrannt, im Geschmack stets gleichbleibend

1/4 Pfd. 65 70 90 100 115 —

Fröhling's Weine aus eigener Kellerei

Weißwein	von 1.25 an	Samos 1/2 Fl. 1.70, 1/2 Fl. 95 Pfg.
Rotwein	von 1.10 an	Muskat 1/2 Fl. 1.20
Malaga	1/2 Fl. 1.55, 1/2 Fl. 85 Pfg.	Madeira 1/2 Fl. 2.70, 1/2 1.45

Fröhling's Cigarren:

aus reinen Ueberseetabaken

Stück 6 8 10 12 15 18 —

„Industrie“-Speise-Kartoffeln

per Zentner 4 80 — ab Filiale

Bei Einkauf von 3.— Rm.

eine Tafel Milch-Schokolade gratis.

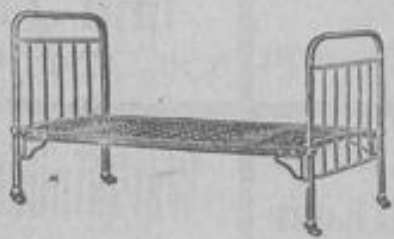
Conc
Fröhling
O. G.

Grabenstraße 17 Telefon 146

Verlangen Sie Rabattmarken!

Wer billig kaufen will,

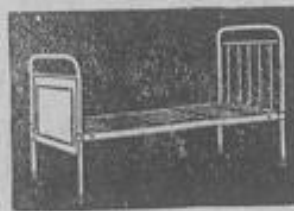
braucht noch lange nicht schlecht zu kaufen



Metall-Bettstelle weiss lackiert, mit Patent-Matratze . . . 15⁰⁰

Seegras-Matratzen guter Drellbezug, 4teilig. . . 19⁰⁰

Woll-Matratzen gute Wollfüllung 4teilig . . . 22⁰⁰



Metall-Bettstelle weiss lackiert mit Patentmatratze und Fußbrett . . . 19⁵⁰

Woll-Matratzen prima staubfreie Wolle 4teilig . . . 33⁰⁰

Biber-Bettücher weiß mit rotem Rand . . . 1⁵⁰



Metall-Bettstelle weiß lackiert mit reicher Messingverzierung. . . 22⁵⁰

Bett-Kollern enorm billig. . . 95 —

Bett-Kollern Blumenmuster und kamelhaarfarbig . . . 2⁹⁰

Das sind die Beispiele unserer Leistung

Unser Liefer-Auto bringt Ihnen die Waren frei ins Haus!

Ma

MAINZ, Das moderne Kaufhaus Markt 23-29

Während Renovierung des Hauses Propaganda-Tage

Extra 10 Prozent Nachlaß trotz der billigen Preise

**Qualitäts-
Angebote**

**über-
raschend
billig!**

**Trotzdem
10%
Nachlaß**

Bei Einkauf in Da-
men- oder Herren-
Kleidung von 100.—
Mk. erhält die Dame
ein schönes Kleid
gratis.

Herren-Ulster

2-reihig mit Ringsgurt, in Gabardine, Flausch usw., alle Arten Farben, wie grau, braun usw., mit und ohne karierte Abseite 45.-, 38.-, 32.-

24.-

Herren-Ulster

moderne Macharten, in Radiné Cheviot, Eskimo usw., teils auf Steppfutter gearb. 68.-, 62.-, 56.-

48.-

Herren-Ulster

Is Qualität, ebenbürtig feinsten Maßarbeit, bis zu den elegantesten engl. Stoffen, in allen erdenklichen Farben 105.- 95.- 88.- 82.-

75.-

Paletots mit Samtkragen

in 1- u. 2-reihig, Melton, Eskimo, Double u. viele andere Stoffarten, in marengo, schwarz, Is Ausführung, mit Kunstseide, Satinella, Serge usw. gefüllt. 58.- 52.- 45.- 36.-

28.-

Paletots mit Samtkragen

eleg. Macharten, darunter Paletots eigener Anfertigung (Ersatz für Maß) auf Steppfutter, Seide, Kunstseide gearbeitet, in marengo, schwarz, blau, Eskimo, Radiné usw. 105.- 95.- 88.- 82.- 75.-

68.-

Gehrock-Paletots

in schwarz, marengo, nur Is Qualität, in modernen Formen 98.- 88.- 78.- 62.- 54.- 45.-

32.-

Loden-Mäntel u. Capes

imprägniert Mongo und sonstige bewährte Qualitäten, in Strich, Kamelhaar-Loden, solide Boxener Form, mit und ohne Koller, sowie Schläppler u. 2-reihige Formen 48.- 45.- 36.- 32.- 28.- 22.- 16.-

12.-

Gummi-Mäntel

nur erste Fabrikate in bester Gummierung, Stoffüberzug in grau, beige, mit uni oder gemustert. Oberstoff, in 2-reihig, Ringsgurt und sonst. moderne Formen 48.- 45.- 38.- 32.- 28.- 24.- 16.-

11⁵⁰

Covercoat-Paletots

modern gearbeitet, teils auf Seide, Kunstseide usw. alle modernen Farben 95.- 88.- 72.- 65.- 52.- 45.-

35.-

Sakko-Anzüge

1- u. 1-reihige Formen, alle erdenklichen Farben, ebenso auch der moderne blaue Anzug usw. 98.- 82.- 78.- 65.- 58.- 45.- 36.- 24.-

16⁵⁰

Tanz-Anzüge

schwarz, marengo, mit und ohne Einfassung, auf Seide, Kunstseide usw. gefüllt. 1- u. 2-reihig. Form. 95.- 82.- 75.- 68.- 62.- 54.- 45.-

36.-

Cutaway und Westen

elegante Ausführung, moderne Formen, in schwarz, marengo, nur Is Qualität 82.- 75.- 68.- 56.- 45.-

32.-

Gehrock-u. Smoking-Anzüge

in Drappé, Kammgarn, Tuch usw. prima Ausarbeitung, Maß-Ersatz, auf Seide, Kunstseide, Serge usw. gefüllt 125.- 110.- 95.- 88.- 75.- 68.- 56.-

48.-

Sport-Anzüge

mit 2 Hosen, 4-teilig, moderne englische Karos in allen erdenklichen Farben und Stoffarten, mit Knickerbocker- od. Breeches-hose 95.- 88.- 72.- 65.- 56.- 48.- 36.-

28.-

Leder-Jacken

prima Nappaleder, braun, schwarz, extra warm, Wolle gefüllt, mod. Schnitte und Formen 110.- 95.- 88.- 75.- 68.-

53.-

Pelz-Joppen und -Mäntel

alle erdenkliche Pelzfütterung mit Kragen und Schalkragen, in schwarz u. farbigen Stoffen usw. 225.- 160.- 125.-

92.-

Haus-Joppen Schlaf-Mäntel

in Flausch, Tuch, Kamelhaar und sonstigen Stoffarten. Alle erdenklichen Farben und Macharten 45.- 38.- 32.- 24.- 17.50

12⁵⁰

Knaben-Mäntel und Pyjacks

aus melierten Stoffen in allen erdenklichen Farben u. Stoffarten 16.- 14.- 12.50 8.50

6⁷⁵

Kieler Mäntel

original blaue Tuch- und Melton-Stoffe, elegante Ausführungen, nur Is Qualitäten 26.- 22.- 16.- 14.- 12.50

8⁵⁰

Kieler Anzüge

mit langer und kurzer Hose, in Melton oder Kammgarn 22.- 18.- 14.50 12.50 8.50

6⁵⁰

Kinder-Anzüge

für Schule und Straße aus strapazierfähigen Stoffen, wie Buxkin, Cord, Homespun und Manchester 14.50 12.50 10.50 7.50 6.-

4⁵⁰

Herr.-u. Knab.-Loden-Joppen

warm gefüllt, in grau und grün, offen u. geschlossen sowie Sport-Fasson, in jeder Größe vorrätig 22.50 17.50 14.50 12.50 9.50 7.50

5⁵⁰

Herren-Hosen

in Streifen und farbig, auch zu Anzügen passend, in Kammgarn, Buxkin und anderen Stoffen 16.50 15.50 12.50 9.50 7.50 5.50 4.50

3⁷⁵

Breeches- und Knickerbocker-Hosen

in Cord, Manchester und englisch gemusterten Stoffen in den aller-neuesten Farben 17.50 14.50 12.50 9.50 7.50 4.50

Knrie- und Leibchen-Hosen

Wind-Jacken

in Gabardine, Zeltbahn mit Ringsgürtel, in den neuesten Must. u. Farben, wasserdicht, imprägniert, teilweise mit Oeltuch-Einlage 19.50 16.50 13.50 10.50 7.50

Motorrad-Fahranzüge

Kombinationen und 2-teilige, in Gabardine, Covercoat, Zeltbahn, wasserdicht, imprägniert, teilweise mit Oeltuch-Einlage 24.50 22.50 18.- 16.50 12.50

Für jedes Gewerbe die richtige Berufs-Kleidung

Lager-Mäntel

für Damen und Herren

9.50 7.50 6.50 5.25 4.75

Schlosser-Anzüge

in Drell und Haustuch

10.50 7.50 6.50 5.50 4.50

Monteur-Kombination

in Drell und Körper

14.50 12.50 10.50 8.50

Kellner-Smoking und Jacken

8.50 7.50 6.50 4.50

Metzger- und Diener-Jacken

1- und 2-reihig

9.50 8.50 6.50 5.50

Weißbinder-Anzüge

in Nessel, Körper und Drell

10.50 8.50 7.50 6.50 5.50

Kellner-, Glaser- und Hoteldiener-Schürzen von Mark 1.35 an

Beachten Sie unsere Damen-, Herren-, Burschen-, Knaben- und Mädchen-Kleiderkollektion sowie Sport- u. Lederbekleidung
• in 14 Schaufenstern

Frankfurt a. M.

Bleidenstr. 1, Ecke Liebfrauenberg und Neue Kräme 23-25

M. JANSSEN